

ERSTE HAUPTGRUPPE :
 SPINNEREIZWEIGE FÜR DAS VERSPINNEN
 PFLANZLICHER ROHSTOFFE :

Erster Abschnitt.

DIE BAUMWOLLSPINNEREI.

Unter allen Spinnereizweigen, durch welche Garne aus pflanzlichen (vegetabilischen) Spinnfasern erzeugt werden, steht die Baumwollspinnerei obenan.

Hinsichtlich der Leichtigkeit, mit welcher sich die Baumwollfaser in einen feinen, festen, glatten, gleichförmigen Faden verarbeiten lässt, übertrifft sie alle übrigen spinnbaren Faserstoffe. Diese besondere Eignung beruht auf der grossen Feinheit, Weichheit und Milde der Faser, sowie auf der eigenthümlichen korkzieherartig gewundenen Gestalt derselben und der ganz schwachen Kräuselung, (siehe I. Theil, Seite 10 u. 11), welche Umstände ein leichtes Aneinanderhaften (Adhärieren) der im Faden nebeneinander liegenden respective zusammengedrehten Fasern bewirken.

Die Baumwollspinnerei umfasst alle Arbeiten und Operationen, welche vorgenommen werden müssen, um aus der Baumwolle das baumwollene Gespinnst oder das Baumwollgarn zu erzeugen. Wie bei jedem Spinnereizweige lassen sich auch bei diesem Spinnereizweige die einzelnen Arbeiten übersichtlich in die folgenden vier Arbeitsgruppen zusammenschliessen :

- A. Die Vorarbeiten.**
- B. Das Vorspinnen.**
- C. Das Feinspinnen.**
- D. Die Nacharbeiten.**

A. Die Vorarbeiten.

Der Zweck der Vorarbeiten (Vorbereitungsarbeiten) ist ein mehrfacher, nämlich :